

2020

# Jahresbericht

Freunde der Gesellschaft Jesu e.V.

Ordensleute aus Leidenschaft  
für Gott und die Menschen



**JESUITEN**  
Freunde der  
Gesellschaft Jesu e.V.

# Jahresbericht

## 2020

### INHALT

- 3 Vorwort
- 5 Freunde der Gesellschaft Jesu e.V.
- 6-7 Das unterstützten wir
- 8-26 Aktivitäten und Engagement
- 27 Ausblick auf das neue Jahr
- 28 Gedenken an Verstorbene
- 31-37 Zahlen und Fakten
- 38-41 Wie Freunde ihren Nachlass regeln
- 42 Mitglied werden

Liebe Freundinnen und Freunde,  
liebe Förderinnen und Förderer  
von uns Jesuiten!

mit großer Dankbarkeit ziehen wir Bilanz für das Jahr 2020. Es war ein Jahr voller Herausforderungen, vor allem ab März, dem ersten Lockdown, der uns so viel abverlangte. Dennoch oder vielleicht gerade deswegen haben Sie uns im vergangenen Jahr besonders tatkräftig unterstützt. Am Ende des Jahres hat der Freunde der Gesellschaft Jesu e.V. insgesamt eine Summe von 1,14 Mio. Euro an Spenden erhalten und 899.200 Euro davon dem Jesuitenorden zur Verfügung stellen können. Dafür danke ich Ihnen im Namen von Pater Provinzial Bernhard Bürgler SJ sehr herzlich.

Auf den folgenden Seiten wollen wir Ihnen darlegen, was der Orden mit Ihren Spenden bewirken konnte und welche Einrichtungen und Werke finanziert werden. Denn nur mit Ihrer Hilfe gelingt es uns, junge Menschen, Suchende und Benachteiligte in der Seelsorge und Begleitung zu erreichen.

Viel Freude bei der Lektüre!

Ihr

**Pater Martin Stark SJ**

Leiter Kommunikation & Fundraising /  
Vorstand Freunde der Gesellschaft Jesu e.V.



Die Ignatiustasche  
in Venedig

# Jesuiten – im Einsatz für Gott und die Menschen

Der gemeinnützige Förderverein „Freunde der Gesellschaft Jesu e.V.“ unterstützt das Leben und die Arbeit der Mitglieder der Gesellschaft Jesu (Jesuitenorden) in der Deutschen

Provinz der Jesuiten durch Gebet und Spenden. Der Förderverein leitet sämtliche Einnahmen, abzüglich der entstandenen Kosten an die Deutsche Region der Jesuiten K.d.ö.R. weiter.



An diesen Standorten in Deutschland engagierten sich im Jahr 2020 insgesamt 253 Jesuiten für Menschen vor Ort. 46 Jesuiten der Deutschen Provinz arbeiteten im Ausland.

# Jesuiten – in diesen Bereichen sind wir tätig

Jesuiten übernehmen in der Regel konkrete Aufgaben, füllen einen konkreten Arbeitsplatz aus. Doch egal, wo ihr Einsatz gerade ist: Jesuiten bemühen sich jeden Tag neu, *alle* Zielgruppen im Blick zu haben. Also immer bereit zu sein für das Glaubenszeugnis, junge

Menschen zu ermutigen, sich für die Benachteiligten einzusetzen, für gute Bildung im Sinne der ignatianischen Pädagogik und ihrer ignatianischen Spiritualität, sich für Gerechtigkeit in unserer Welt und die Bewahrung der Schöpfung stark zu machen.



## Ein Weg zu Gott

- Seelsorge und Geistliche Begleitung
- Glaubensinformation
- Priesterlicher Dienst
- Exerzitien



## Bildung

- 3 Schulen („Kollegien“)
- 2 Hochschulen: Forschung und Lehre in Philosophie und Theologie
- 4 Bildungszentren



## Mit jungen Menschen

- Junge Menschen an Schulen und Hochschulen begleiten, ermutigen, sie im Glauben stärken
- Freiwilligen-Programm Jesuit Volunteers: Entsendung von Freiwilligen zu sozialen Projekten in Partnerländer der Jesuitenmission (Jesuiten weltweit)



## An der Seite der Benachteiligten

- Jesuiten weltweit: Entwicklungshilfe
- 5 Bildungs- und Exerzitienhäuser
- Jesuiten-Fluchtlingsdienst (Jesuit Refugee Service – JRS)

# Veranstaltungen

## Neujahrsempfang

21. Januar 2020

Das Jahr 2020 begann wie geplant für den Freundebund: Am 21. Januar 2020 lud P. Martin Stark SJ zu unserem jährlichen **Neujahrsempfang** für Freundinnen und Freunde des Jesuitenordens nach St. Michael, in das Herz von München, ein. Pater Stark ließ das vergangene Jahr Revue passieren und informierte über aktuelle Themen des Ordens. Dazu gehörte auch, den neuen Provinzökonom, P. Johann Spemann SJ, vorzustellen.

Pater Johann Spemann SJ ist Theologe und Psychologe. Er trat 1990 in den Orden ein und wurde am 1. Mai 1999 in St. Michael, München zum Priester geweiht.

P. Martin Stark SJ im Interview mit dem neuen Provinzökonom P. Johannes Spemann SJ.



Er hat seit 1995 in der Studentenseelsorge in Würzburg gearbeitet (von 2001–2008 als Studentenpfarrer) und eine psychologische Aus- bzw. Weiterbildung in systematischer Beratung, Focusing-Therapie und Supervision gemacht.

Von 2009 bis 2019 war er Direktor des Heinrich Pesch Hauses in Ludwigshafen, wo er das Zentrum für Ignatianische Pädagogik (ZIP) aufbaute und ein Wohnbauprojekt, die Heinrich-Pesch-Siedlung, initiierte.

Seit dem 1. November 2019 ist er als Provinzökonom verantwortlich für alle wirtschaftlichen Belange des Jesuitenordens in Deutschland und somit ein wichtiger Partner für den Freunde e.V.



## Begegnungstag Hamburg

7. März 2020

Kann eine Kirche im Zentrum einer Großstadt mehr bieten als einen Sonntagsgottesdienst? Ja, sagen die Jesuiten in Hamburg. Wie das geht, beleuchtete der **Begegnungstag für Freunde und Interessierte des Jesuitenordens, der am Kleinen Michel in Hamburg** am 7. März 2020, noch kurz vor Ausbruch der Corona-Krise, stattfand.

„City-Seelsorge in der Hansestadt“ war das übergreifende Thema. Rund 50 Teilnehmerinnen und Teilnehmer waren der Einladung von Pater Martin Stark SJ in die Pfarrei St. Ansgar und St. Bernhard gefolgt. Gestaltet wurde der Tag von fünf Jesuiten, die in zahlreichen Aufgabengebieten tätig sind und in der Hamburger Kommunität leben.



P. Hans Theodor Mehring SJ im Gespräch



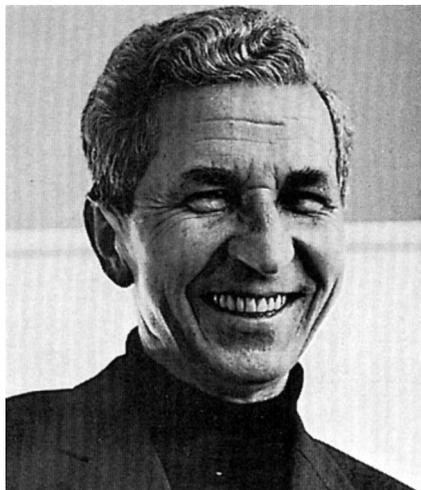
Kleiner Michel, Hamburg

## Vortrag zu P. Johannes Leppich SJ

16. September 2020, München

Nach dem ersten Lockdown im Frühjahr 2020, währenddem alle Veranstaltungen abgesagt werden mussten, konnten wir im September Freundinnen und Freunde zu einem kurzweiligen Vortrag in Wort und Bild zu Pater Johannes Leppich SJ (\*1915–†1992) einladen. Aufgrund der Corona-Hygienevorschriften war die Teilnehmerzahl auf 42 Personen begrenzt. Das Interesse war sehr groß, der Saal, mit dem gebotenen Abstand, voll besetzt, die Warteliste für einen weiteren Vortrag gut gefüllt.

P. Eberhard von Gemmingen SJ, der selbst als junger Jesuit Mitarbeiter von Pater Leppich bei der *action 365* gewesen war, eröffnete den Abend mit einer lebendigen Einführung in die Zeit und das Thema.



P. Johannes Leppich SJ

Herr Thomas Alber aus Friedrichshafen, Autor eines Buches zu Pater Leppich, stellte die wichtigsten Etappen zum Leben und Wirken von Pater Leppich vor. Für den Vortrag hatten sich für Thomas Alber wertvolle Archive geöffnet und er brachte Fotos mit nach München, von denen die meisten bis dato nie veröffentlicht worden waren.

Wir freuten uns, dass auch ehemalige und Noch-Mitglieder der *action 365*, die Pater Leppich persönlich kennen gelernt hatten, unserer Einladung gefolgt waren. Ihre Beiträge im abschließenden Austausch waren eine wertvolle Ergänzung zum Vortrag.

P. Johannes Leppich SJ war namentlich in den 50er und 60er Jahren im ganzen deutschsprachigen Raum als Straßenprediger bekannt. Das „Maschinengewehr Gottes“ wurde er im Volksmund genannt. Bis zu 40.000 Menschen kamen zu seinen markanten Predigten.

Pater Leppich war Mitbegründer der Telefonseelsorge und rief Anfang der 1960er Jahre die internationale *action 365* ins Leben, eine missionarisch und sozial engagierte ökumenische Laienbewegung, deren geistliche Grundlage die tägliche Bibellesung ist. Pater Leppich begeisterte und polarisierte die Menschen, die ihn hörten – auch diese Aspekte seines Lebens und Wirkens kamen an dem Abend zu Sprache.



Oben: Referent Thomas Alber (vorne links), P. Eberhard von Gemmingen SJ (vorne rechts)

Unten: Bekannt wurde P. Leppich durch seine Volks- und Straßenpredigten in zahlreichen Städten



## 2020: Alles anders durch Corona

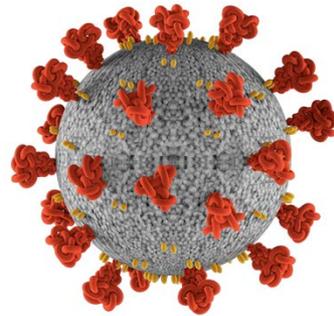
Ab Februar 2020 erreichte das Corona-Virus auch Deutschland. Als erstes Bundesland hatte Bayern am 13. März 2020 wegen der Corona-Krise alle Schulen, Krippen, Kindergärten und Horte geschlossen. Ab 16. März wurden Ausgangsbeschränkungen in Bayern verhängt. Es galten Kontaktverbote, verschärfte Regelungen für persönliche Begegnungen sowie Versammlungen in Deutschland.

Das bedeutete für uns Jesuiten, dass wir keine öffentlichen Gottesdienste, kein gemeinsames Gebet anbieten konnten. Unsere Exerzitienhäuser mussten schließen, obgleich deren Kosten nach wie vor weiterliefen.

Das ganze restliche Jahr 2020 zog einen großen Verlust von Einnahmen in unseren Häusern nach sich.

Viele Planungen des Freunde e.V. wie Vorträge, Begegnungstage, Spenderbesuche, Arbeitstreffen mit KollegInnen der Häuser, mussten **abgesagt** oder auf unbestimmte Zeit verschoben werden.

Im Laufe des Jahres wurden dann Gottesdienste wieder möglich, allerdings unter Einhaltung strenger Hygiene-Maßnahmen, wie Abstands- und Maskenpflicht.



## Abgesagte Veranstaltungen

27.–29. März 2020: Begegnungs-Wochenende im Heinrich Pesch Haus in Ludwigshafen

24. Oktober 2020: Begegnungstag im Abuna-Frans-Haus in Essen

12. Dezember 2020: Adventlicher Besinnungstag in St. Georgen, Frankfurt

# Priesterweihe – trotz aller Einschränkungen

## 17. Oktober 2020, Zürich

Die zwei jungen Jesuiten Martin Föhn SJ und Moritz Kuhlmann SJ wurden am 17. Oktober 2020 vom St. Galler Bischof Markus Büchel in Zürich zu Priestern geweiht. In der Liebfrauenkirche waren aufgrund der Corona-Beschränkungen nur rund 100 Menschen präsent, dank Livestream und Radioübertragung jedoch konnten alle teilnehmen, die den beiden Jesuiten verbunden sind.

„Wenn ein Virus uns den Atem nehmen will, so müssen wir umso mehr den grossen Atem feiern, den Geist Gottes – er hat das letzte Wort“, sagte P. Christian Rutishauser SJ, damaliger Provinzial der Schweizer Jesuiten in

seiner Begrüßung. „Heute soll er in besonderer Weise unsere beiden Weikandidaten erfüllen.“

Der eindrücklichen liturgischen Feier in besonderer Zeit stand Bischof Markus Büchel vor. „Priester fallen nicht vom Himmel, aber sie sind ein Geschenk des Himmels“, eröffnete der Bischof seine Predigt. „Es ist für mich eine grosse Freude, heute zwei Jesuiten zu Priestern weihen zu können. Ich gratuliere den Jesuiten“, fügte der Bischof an mit Blick auf die zwei Dutzend anwesenden Jesuiten. Zum Abschluss der Messe erteilten die beiden Neupriester allen Mitfeiernden den Primizsegen.

Priesterweihe in der Liebfrauenkirche in Zürich mit Mund-Nasen-Schutzmasken



# TROTZDEM DANKBAR

*„In unzähligen Seelsorge-Gesprächen erlebten wir, dass es für Viele in 2020 schwierig war, das Positive in ihrem Leben zu entdecken. Hier können wir Jesuiten helfen. Unsere Kampagne Trotzdem dankbar! forderte dazu auf, gerade im Angesicht der Pandemie trotz aller Herausforderungen den Blick auf das zu lenken, was dennoch gut läuft. Es ist nicht immer einfach – und doch möglich.“*



**P. Martin Stark SJ**  
Vorstand Freunde e.V.



# Fruchtbringende Kooperation, Teil 1

Zum Jahresende 2020 starteten Pater Stark mit seinem Team Kommunikation & Fundraising die Aktion: **Trotzdem dankbar!**

„Wir wollten mit Hilfe der ignatianischen Spiritualität einen Kontrapunkt zur Corona-Tristesse setzen. Deshalb haben wir ein Dankbarkeitstagebuch kreiert. In diesem wird der Ignatianischen Tagesrückblick erläutert und man findet freie Seiten, um Tagebuch darüber zu führen, wofür man dankbar ist“, erklärt Pater Martin Stark SJ, Leiter Kommunikation & Fundraising.

„Durch das Aufschreiben werden Dinge deutlicher erkennbar, das verstärkt den Effekt,“ weiß Pia Dyckmans, Öffentlichkeitsreferentin der Deutschen Provinz der Jesuiten.

„Wir geben allen Bestellern mit dem Dankbarkeitstagebuch ein Hilfsmittel an die Hand, ihren Blick auf das Wesentliche zu lenken und somit gerade auch dieses außergewöhnliche Jahr gut gestalten zu können.

Die Aktion wurde ein großer Erfolg: Die erste Auflage von 10.000 Exemplaren war recht schnell vergriffen. Den Versand stemmte das Team Kommunikation & Fundraising in Eigenregie im Provinzialat, mit tagkräftiger Unterstützung vieler ehrenamtlicher Helferinnen und Helfer, für deren Unterstützung wir, wieder einmal, sehr dankbar sind.

**Zwischen November 2020 und Mai 2021 spendeten 475 Spender:innen den Betrag von 26.620 Euro.**

**Durch die Aktion konnten auch rund 800 neue Interessenten für das Engagement der Jesuiten gewonnen werden.**

## Eine Aktion mit vielen positiven Rückmeldungen:

*„Was für eine Überraschung und Freude. Seit langem pflege ich diese Übung. Am Jahresende, wenn ich mein Goldkörner-Buch durchblättere, staune ich, was alles war, was ich ohne das Aufschreiben schon längst vergessen hätte, und bin froh und dankbar für alles.“*

Hermann K.

*„Über das persönliche Dankbarkeits-Paket habe ich mich sehr gefreut. Es hat tief eingepflegte Erinnerungen geweckt und weiter bewusst gemacht – der Dank für Gesundheit weckt Lebensfreude.“*

Matthias G.

*„Liebe Mitarbeiter, ich bin Kirchenmusiker und werde das Dank-Paket an Kollegen weiter schenken. Bitte geben Sie eine Konto Nr. an wohin ich eine Spende überweisen kann. Vielen Dank!“*

Hermann M.



## Ein Willkommen für Neuschüler:innen

Das Team Kommunikation entwickelte einen „Willkommensgruß“ vom Orden, um neue Schülerinnen und Schüler an Jesuiten-Kollegien in der ignatianischen Familie willkommen zu heißen und um ihnen zu zeigen, dass hinter ihrer Schule die weltweite Gesellschaft Jesu steht.

„Es gibt weltweit mehr als 2.600 Schulen des Ordens, an denen über zwei Millionen Schülerinnen, Schüler und Studierende ausgebildet werden. Im deutschen Sprachraum besuchen zur Zeit 6.000 Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene Bildungseinrichtungen der Jesuiten.“

Dazu gehören die Gymnasien in Berlin (Canisius-Kolleg), Bonn-Bad Godesberg (Aloysius-Kolleg), St. Blasien, sowie philosophisch-theologische Hochschulen in Frankfurt/Main, München und Innsbruck.

Die Eltern der Mädchen und Jungen entscheiden sich in der Regel bewußt zugunsten einer Jesuitenschule für ihre Kinder. Dennoch wissen viele Schüler:innen nicht, dass Sie dadurch Teil eines weltweiten Netzwerkes von Jesuitenschulen geworden sind.

Das **Willkommenspaket** besteht aus einem Turnbeutel, auf den das Portrait von Ignatius von Loyola aufgedruckt ist, der Lebensgeschichte von Ignatius als Comic, Bleistift, Radiergummi, Notizblock, einer Willkommenskarte für die Schüler:innen und einem Begleitbrief an die Eltern.

**All das wurde durch eine großzügige Spende eines Altschülers ermöglicht.** Die Willkommensaktion soll, wenn die Finanzierung erneut möglich wird, zu Beginn eines jeden neuen Schuljahres wiederholt werden.

Schülerinnen und Schüler des Kollegs St. Blasien zeigen stolz die Taschen des Willkommenspakets



## Fruchtbringende Kooperation, Teil 2

„Als ich im Jahr 2018 die Leitung sowohl der Kommunikation wie auch der Spendenabteilung (Fundraising) übernahm, waren die beiden Bereiche noch getrennt“, berichtet P. Martin Stark SJ. „Ich habe sie dann recht zügig zusammengelegt. Der Kontakt zu Spender:innen besteht ja im Wesentlichen in der Kommunikation und die Öffentlichkeitsarbeit muss immer auch die Bedarfe des Ordens an Spenden im Blick haben. Die Schnittmenge ist groß, deshalb macht eine gute Zusammenarbeit einfach Sinn.“

Diese enge Kooperation hat sich im Jahr 2020 für den Freunde e.V. mehrfach bewährt. Die Online-Spenden, also

die Spenden, die über das Formular auf der Homepage [www.jesuiten.org](http://www.jesuiten.org) in Auftrag gegeben werden, nehmen stetig zu. Die Website wird vom Team Kommunikation gestaltet, die spendenrelevanten Seiten hält das Team Fundraising auf dem aktuellen Stand. Die gute Abstimmung ist wichtig.

### Sommer-Aktion

Zu Beginn des schönen Sommers 2020 bremste die Corona-Pandemie die Urlaubsplanungen der meisten Deutschen aus, viele waren sehr enttäuscht. Als kleines Trostpflaster kreierte das Team Kommunikation die Aktion „**Mit Ignatius im Urlaub**“.

P. Lutz Müller SJ im Urlaub



Die Idee: Freunde des Ordens konnten den nachhaltig produzierten Stoffbeutel, auf dem das Portrait von Ignatius abgedruckt ist, bestellen. Gefüllt wurde er mit interessantem Lesestoff für die Urlaubstage.

Die Empfänger sollten den Beutel mit in den Urlaub nehmen und ein Foto mit Beutel an ihrem Ort der Entspannung machen, dieses auf Facebook oder anderen Social-Media-Kanälen posten oder an uns schicken, damit wir es im Rahmen der Aktion veröffentlichen konnten.

Die Teilnahme an der Aktion und Bestellung des Beutels war einfach über ein Bestellformular auf unserer Internetseite möglich.

Die große Resonanz hat unsere Erwartungen weit übertroffen, wir mussten immer wieder neue Taschen nachbestellen: Insgesamt 3.000 Stofftaschen haben wir versendet.

Obwohl diese Aktion keine Spendenaktion war, erhielten wir von Juli bis Oktober 2020 Spenden dafür, sodass wir die Kosten damit decken konnten.

**Insgesamt haben 131 Spender:innen den Betrag von 6.056 Euro gespendet.**



Ehepaar Jentzmik  
am Schwetzingen Schlossgarten

## Brigitte Schmitt verabschiedet sich in den Ruhestand

Frau Brigitte Schmitt, zehn Jahre lang Assistentin Fundraising und der Projektförderung des Freunde e.V., verabschiedete sich im März 2020 in den Ruhestand. Vielen unserer Freunde ist sie gut bekannt vom Begegnungswochenende in Ludwigshafen und vielen Begegnungstagen, die sie organisierte und betreute oder vom Telefon, wenn Sie im Büro des Freunde e.V. anriefen. Als erfahrene Journalistin hatte Frau Schmitt das Fundraising im Provinzialat mit aufgebaut und professionalisiert. Wir danken ihr sehr für ihr großes Engagement und wünschen ihr für ihre Zukunft alles Gute!



## Dank an unsere ehrenamtlichen Helfer:innen

Viele Aufgaben des Vereins „Freunde der Gesellschaft Jesu“, wie zum Beispiel der Versand der Quartalsschrift JESUITEN oder der Dankbarkeitstagebücher sind in einem kostenschonenden Rahmen nur zu meistern, indem engagierte ehrenamtliche Helferinnen und Helfer tatkräftig unterstützen. Im Jahr 2020 waren es mehr als 12 ehrenamtliche Helferinnen und Helfer Ehrenamtliche in unserem Team. Ihnen sagen wir ein herzliches Vergelt's Gott.

*„Ein großes Dankeschön an alle ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer!“*



**P. Martin Stark SJ**  
Vorstand Freunde e.V.



## Festgabe für Pater Eugen Hillengass SJ

„Ich kenne wenige Mitbrüder, die wie er verkörpern, dass es etwas Größeres gibt“, schreibt P. Martin Stark SJ in der Einleitung zur Festgabe für Pater Eugen Hillengass SJ. Pater Hillengass ist Jesuit, Priester und Betriebswirt. Er war Socius des Provinzials der oberdeutschen Jesuitenprovinz, 21 Jahre lang Generalökonom des Jesuitenordens in Rom, neun Jahre Hauptgeschäftsführer von Renovabis, dem Osteuropa-Hilfswerk, sieben Jahre Leiter der Projektförderung der Deutschen Jesuiten und somit auch Leiter des Freunde e.V., bis er dann in seinem 79. Lebensjahr seinen Arbeits-Schwerpunkt auf die geistliche Begleitung und Online-Seelsorge verlagerte. Er war und ist auch heute immer noch unermüdlich in Einsatz und hat in seinem Leben und Wirken sehr viel bewegt.

Zum seinem 90. Geburtstag im August 2020 und seinem 70. Ordensjubiläum im September 2020 erstellte der Freunde e.V. ihm zu Ehren eine Festschrift, die vor allem seine Motivation für und reiche Erfahrung aus seinem Dienst als Jesuit deutlich macht.

„Ohne die Bildung, die ich genießen durfte, die verschiedenen Stationen und Studien, wäre mein Weg nicht möglich gewesen. Dafür bin ich dankbar. Ich möchte Sie bitten, diesen Weg auch der nachfolgenden Generation zu ermöglichen und für die Ausbildung junger Jesuiten zu spenden.“

*„Durch eine Spende an den Orden kann man die eigene Wirksamkeit vervielfachen. Der Spender und die Spenderin helfen nicht einem, sondern vielen“*

P. Eugen Hillengass SJ



## Informationen und Spendenaufrufe 2020

Der persönliche Kontakt zu unseren Unterstützer\*innen ist uns ein großes Anliegen. Bei vielen persönlichen oder telefonischen Gesprächen und den Begegnungstagen kommen wir mit Ihnen ins Gespräch, tauschen uns aus und hören von Ihren Anliegen. Doch auch die Briefe, die Pater Martin Stark SJ Ihnen schreibt, sind eine wichtige Säule. In regelmäßigen Zusendungen informiert Pater Stark über die Arbeit der Jesuiten und stellt dabei je einen konkreten Arbeitsbereich des Ordens in den Mittelpunkt.

Im Jahr 2020 informierten wir über folgende Arbeitsbereiche des Jesuitenordens:



Ostern 2020: Glaubensorientierung

Anderen helfen, den Weg zu Gott zu finden – das ist der ureigenste und wichtigste Auftrag der Jesuiten.



Herbst 2020: Formation Centre Ausbildung junger Jesuiten

Das Ausbildungszentrum der Jesuiten (Formation Centre) in München bietet einen Rahmen, in dem junge Jesuiten während des Studiums, in der persönlichen Reifung und im Hineinwachsen in das Ordensleben von erfahrenen Mitbrüdern unterstützt und begleitet werden.



Weihnachten 2020: Seelsorge in der Coronakrise

Die persönliche Seelsorge gibt Zeit und Ort für das vertrauensvolle Gespräch, das hilfreich ist für den, der auf der Suche oder in Not ist.

## Ausblick auf das neue Jahr 2021

Die Planungen für das Jahr 2021 können nur vage getroffen werden, weil sie stark von der Entwicklung der Corona-Pandemie abhängig sind:

- März: Begegnungswochenende im Heinrich-Pesch-Haus in Ludwigs-hafen (abgesagt)
- 18. September 2021, 9–17 Uhr: Begegnungstag des Abuna Frans Hauses in Essen: „Fremde werden Freunde“ (Nachholtermin aus 2020)
- 11. Dezember 2021, 9–17 Uhr: „Beten mit dem Vater Unser“ – Adventlicher Besinnungstag mit P. Bertram Dickerhof SJ in Frankfurt/Sankt Georgen (abgesagt)
- Zwei weitere Informationsbriefe an Spenderinnen und Spender mit Spendenaufrufen
- Konzeption einer Mappe zu Erbschaft- und Nachlassregelung.
- Versand der Zeitschrift JESUITEN Heft 1–4.



# Verstorbene des Jahres 2020

Im Jahr 2020 verstarben 17 Jesuiten aus der Deutschen Provinz der Jesuiten. Auch das Corona-Virus ging nicht spurlos an uns vorbei. Sechs Mitbrüder starben direkt in der ersten Welle in einem Münchner Altenheim im Münchner Umland.

**P. Ludwig Wiedenmann SJ**

\*27.7.1928  
†25.4.2020

**P. Hans Grotz SJ**

\*13.3.1923  
†17.4.2020

**P. Johannes Beck**

\*01.11.1922  
†10.5.2020

**P. Andreas Falkner SJ**

\*07.04.1934  
†08.04.2020

**P. Siegfried Feige SJ**

\*27.11.1932  
†21.04.2020

**P. Ludwig Kathke SJ**

\*22.05.1930  
†27.04.2020

**P. Johannes Siebner SJ,  
Provinzial**

\*24.08.1961 – †16.07.2020

Wir trauern um unseren Provinzial P. Johannes Siebner SJ. Er verstarb am 16. Juli 2020 in Berlin nach einer kurzen, schweren Krebserkrankung. Johannes Siebner trat 1983 in den Jesuitenorden in Münster ein. Nach Studien in München, Malaysia, Frankfurt Sankt-Georgen, Priesterweihe 1992 in Köln sowie Zusatzstudien und pastoraler Tätigkeit in Erfurt trat er 1993 seine erste Stelle als geistlicher Leiter der KSJ und Religionslehrer an der Sankt-Ansgar-Schule in Hamburg an. 2002 -2011 war er Kollegsdirektor am internationalen Kolleg St. Blasien im Schwarzwald, von 2011 bis 2017 Rektor des Aloisius-Kollegs in Bonn-Bad Go-

desberg. Sein Amt als Provinzial der Deutschen Provinz der Jesuiten trat er am 1. Juni 2017 an. Johannes Siebners Wirken war geprägt vom seelsorglichen Anliegen des Ordens: „Den Seelen helfen“. Seine Freude an und auch seine Fähigkeit zu öffentlichem Diskurs machten ihn weit über die Grenzen des Ordens hinaus bekannt und zu einem kompetenten und gesuchten Gesprächspartner, Seelsorger, Ratgeber und Referenten. In seinen vielfältigen Tätigkeiten blieb er immer zugleich ein überaus menschenfreundlicher, humorvoller, analytisch klarer und zugleich einfühlsamer Seelsorger.

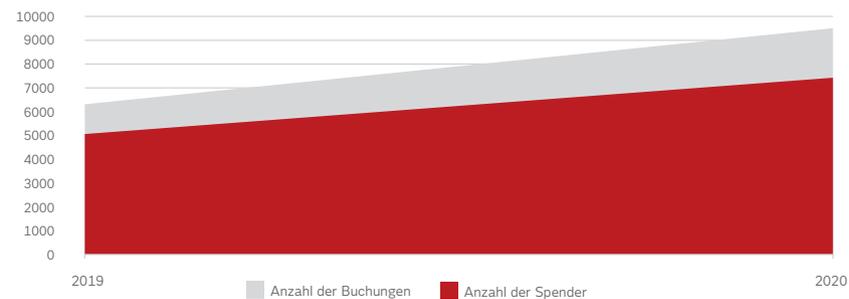
Der frühe Tod von Johannes Siebner hinterlässt bis heute eine klaffende Lücke und erfüllt uns mit großem Schmerz.

P. Johannes Siebner SJ mit P. Martin Stark SJ im Provinzialat 2017





## Vergleich der Spendenzahlen 2019 zu 2020

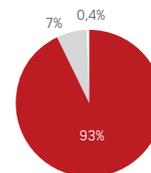


Im Jahr 2020 spendeten mehr Menschen, und diese spendeten häufiger.

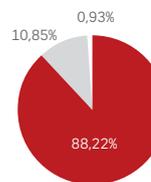
die Spenden ausgewertet. Die reinen Spenden haben sich 2020 im Vergleich zum Vorjahr erhöht.

In dieser Grafik haben wir eine außergewöhnlich hohe Erbschaft aus 2019 einmal außen vor gelassen und nur

## Niedrige Verwaltungskosten



**2019 0,4% Verwaltungskosten**  
(die Deutsche Provinz der Jesuiten trug alle Kosten für Personal, Miete, Technik)



**2020 0,93% Verwaltungskosten**  
(die Deutsche Provinz der Jesuiten trug alle Kosten für Personal, Miete, Technik)

Die Finanzbuchhaltung führte einen neuen Kontenrahmen ein. Das bedeutete, dass wir Kosten mitunter anders als im Vorjahr zuordneten.

■ Programmarbeit ■ Werbung und ÖA □ Verwaltung

## Heft JESUITEN

Die Publikation JESUITEN ist die Informationsschrift der Deutschen Region der Jesuiten für alle Freunde und Förderer des Ordens. Neben einem breit gefächerten Spektrum an Themenschwerpunkten, bearbeitet aus der Perspektive von Jesuiten und anderen Autoren, werden Nachrichten aus dem Orden sowie konkrete Projekte und Persönlichkeiten vorgestellt. Ein geistlicher Impuls gehört ebenso zum Konzept wie Veranstaltungshinweise und Empfehlungen zu aktuellen

Medien. JESUITEN erscheint vier Mal im Jahr, und der Bezug ist kostenlos.

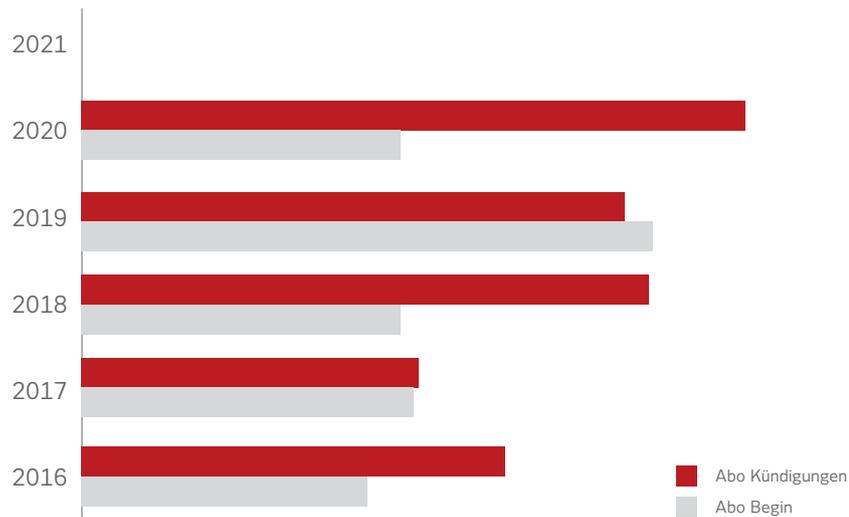
Wir verstehen JESUITEN als Teil der Sendung sowie des apostolischen Dienstes des Jesuitenordens.

Der Freunde e.V. verwaltet die Abonnements des Heftes und organisiert den vierteljährlichen Druck und Versand.

Auflage Heft 4/2020: 54.470

Anzahl der Abonnenten 2020: 34.759

## Abo Entwicklung



# Ergebnisrechnung

vom 1. Januar bis 31. Dezember 2020 und 2019

	2020		2019	
	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben
Spenden	1.148.883,02 €		1.738.925,62 € <sup>4</sup>	
Weiterbildung				154,00 €
Veranstaltungen		1.401,26 €		5.371,13€
Aktionen/Mailing <sup>2</sup>		€		69.814,27 €
Herstellung und Vertrieb der Publikation „JESUITEN“		155.847,84€		155.713,24 €
Werbekosten		129.901,44€		42.867,35 €
Verwaltung <sup>3</sup>		11.162,92 €		6.093,19 €
Förderung Provinz		899.200,00€		1.405.107,13 €
Jahresergebnis		€		€
	-48.630,44 € <sup>1</sup>	€	53.805,31 €	€

- 1) Das negative Jahresergebnis 2020 resultiert aus den satzungsgemäß weitergeleiteten Mitteln an die Provinzverwaltung. Wir haben während des Jahres, je nach Kontostand, regelmäßig hohe Beiträge weitergeleitet. Durch Buchungen im Rahmen der Jahresabschlusserstellung ergab sich dann ein negatives Jahrergebnis.
- 2) Die Kosten für die Aktionen und Mailings sind in 2020 in den Werbekosten integriert, entsprechend den Standards des DZI
- 3) Die Verwaltungskosten sind ohne Personalkosten, Miete, Büroausstattung, IT und online-Nebenkosten, denn sie wurden zu 100% von der Deutschen Provinz der Jesuiten K.d.ö.R. getragen.
- 4) Im Jahresspendenergebnis 2019 ist eine sehr hohe, einmalige Erbschaft enthalten.

# Vermögensstatus

zum 31. Dezember 2020 und 2019

	2020	2019
<b>Aktiva</b>		
Anlagevermögen	1.007,00 €	1.601,00 €
Umlaufvermögen	106.866,92 €	88.456,83 €
Summe Aktiva	107.873,92 €	90.057,83 €
<b>Passiva</b>		
Eigenkapital	-48.630,44 €	53.805,31 €
Rückstellungen	2.800,00 €	1.000,00 €
Verbindlichkeiten	1.671,16 €	6.324,63 €
Rechnungsabgrenzungsposten	69.400,00 €	100 €
Summe Passiva	107.873,92 €	90.057,83 €

P. Markus Laier SJ, Rüdiger Funiok SJ, P. Bernhard Grom SJ. 2020 im Münchner Berchmanskolleg.



# Anhang an die Bilanz für das Geschäftsjahr 2020

Für den Jahresabschluss 2020 wurden die maßgeblichen handels- und steuerrechtlichen Vorschriften zugrunde gelegt. Die Bewertung wurde in entsprechender Anwendung der allgemeinen Bestimmungen der §§ 252 bis 256 HGB unter Berücksichtigung der Sondervorschriften für Kapitalgesellschaften in §§ 265 bis 283 HGB vorgenommen.

Aus dem Spendenbeitrag 2020 konnten nach Abzug der Ausgaben für die Publikation Jesuiten, inklusive Werbung und Verwaltung, 899.200 Euro an die Deutsche Ordensprovinz überwiesen werden.

Die Personalkosten der Spendenverwaltung des Vereins Freunde der Gesellschaft Jesu e.V. wurden zu 100 % von

der Deutschen Provinz der Jesuiten K.d.ö.R. getragen.

Unter Inventar fallen Computer-Hardware und Software. Die liquiden Mittel sind Guthaben bei der Liga Bank, die dem operativen Geschäft dienen.

Vorstand 2020:  
P. Martin Stark SJ  
Verwaltungsrat:  
P. Ralf Klein SJ  
P. Markus Franz SJ  
P. Christian Kummer SJ

München, den 30.09.2021



## Gesellschaftliche Grundlage

Name	Freunde der Gesellschaft Jesu e.V.
Sitz	München
Gründung	12.12.1950
Satzung	vom 13.2.2007, ergänzt am 26.11.2014
Vereinsregister	Amtsgericht München VR 4830
Geschäftsjahr	Kalenderjahr
Vorstand/Verwaltungsrat	Die Mitglieder der Organe des Vereins sind oben aufgeführt.
Steuerliche Verhältnisse	Der Verein wird beim Finanzamt München für Körperschaften unter der Steuernummer 143/240/20676 geführt.

# Bericht zur wirtschaftlichen Lage 2020

## I. Ziele des Vereins

Der Verein verfolgt den Zweck, die gemeinnützigen und kirchlichen Ziele der Deutschen Provinz der Jesuiten zu unterstützen. Die Spenden fließen in folgende Bereiche:

- die Bildung (Hochschulen, Schulen und Erwachsenenbildungseinrichtungen)
- die Seelsorge, sowohl in der Gemeinde wie der Jugendarbeit, Krankenhausseelsorge oder dem Angebot ignatianischer Exerzitien
- den sozialen Einsatz vor allem in der Arbeit mit Flüchtlingen

Der Verein zählt derzeit rund 1695 Mitglieder. Laut Satzung kann der Vorstand Mitgliedsbeiträge erheben, dieser hat aber seit Bestehen davon abgesehen. Daher sind **freiwillige** Spenden so wichtig.

## II. Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Das Vereinsvermögen besteht im wesentlichen aus Barmitteln auf dem Girokonto, die zum Zeitpunkt des Jahresabschlusses noch nicht als Zuschuss an die Ordensprovinz überwiesen worden sind. Rücklagen werden

nur begrenzt für die Erstellung des Jahresabschlusses gebildet.

## III. Risikobericht

Im Jahr 2020 spendeten mehr Menschen und sie spendeten öfters. Dennoch fiel der Gesamterlös gegenüber 2019 geringer aus, da außergewöhnlich hohe Erbschaften, wie im Jahr 2019, in 2020 ausblieben.

## IV. Prognosebericht

Für 2021 ist die Gründung einer Zentraleuropäischen Provinz der Jesuiten geplant. Unter diesem Dach werden sich Jesuiten aus Deutschland/Schweden, Österreich, Schweiz und Litauen zu einer größeren Provinz vereinen. Die Umstrukturierung dient einer besseren länderübergreifenden Zusammenarbeit. Im Zuge dieser, auch verwaltungstechnischen, Veränderung wird der Freunde e.V. die Personalkosten seiner drei Mitarbeitenden zukünftig selbst tragen. Bis jetzt wurden diese stets zu hundert Prozent von der Deutschen Provinz der Jesuiten K.d.ö.R. getragen. Das bedeutet, dass sich die bislang sehr niedrigen Verwaltungskosten des Fördervereins ab Mitte 2021 deutlich erhöhen werden.

# Mein Testament für den Jesuiten Orden



**Wussten Sie, dass Sie Ihr Erbe dem Jesuitenorden hinterlassen können? So können Sie auch über Ihren Tod hinaus Gutes tun.**

Ein besonderes Erbe in Form einer Immobilie hat Frau Anneliese Böheim dem Orden vermacht: ihr Wohnhaus im Herzen von München.

Anneliese Böheim war um die 50 Jahre alt und wollte nach Australien reisen. Damals, in den 70er Jahren, war das eine mutige Planung für eine alleinstehende Frau. Als Beamtin beim Universitätsbauamt in München war sie eine solide Organisation gewohnt. Zur Reisevorbereitung gehörte für sie deshalb auch, alle Dinge so zu ordnen, dass ihr Nachlass geregelt wäre, falls ihr auf der Reise etwas zustoßen würde. Sie wandte sich an P. Karl Kreuser SJ, den damaligen Ökonom der Oberdeutschen Provinz der Jesuiten mit der Bitte um Rat. Pater Kreuser ermutigte sie, ein **Testament**, eine **Patientenverfügung**, eine **Vorsorgevollmacht** zu erstellen. Anneliese Böheim machte genau das und reiste dann bestens vorbereitet nach Australia.

lien. Nach ihrer Rückkehr hielt sie den Kontakt mit Pater Kreuser und über die folgenden 50 Jahre entstand eine lebenslange Freundschaft zwischen den beiden, wie auch zu weiteren Jesuiten.

„Ich war immer schon viel unterwegs, hatte viele Menschen um mich herum. Mit Kollegen wanderte ich, war gerne in den Bergen, fuhr Ski und spielte Tennis. Auch in der Kirche engagierte ich mich. Mit einer Freundin ging ich jeden Samstag in die Münchner Oper. Schon als meine Eltern noch lebten, war unser Haus immer offen für Gäste,“ erzählte Frau Böheim.

Auch als ihre Augen im hohen Alter immer schlechter wurden und sie kaum noch etwas sehen konnte, blieb sie dennoch positiv. „Ich mag es, wenn täglich Besuch kommt. Man bringt mir Essen auf Rädern, eine Nachbarin liest mir meine Post vor, Einsamkeit kenne ich nicht.“

Sie war eine freundliche, interessierte Frau, weshalb ihre Freunde auch immer gerne zum Plaudern zu ihr kamen. „Wenn mich meine Freunde besuchen, reden wir über die alten Zeiten und die vielen Erlebnisse. Immer wieder kommt dieses ‚Weißt Du noch...?‘ Die vielen guten Erinnerungen. Das ist ein wunderschöner Teil am Ende meines Lebens.“ Über ihre positive Haltung zum Altwerden berichtete auch die Zeitschrift *freundin* in einem Artikel im Jahr 2015, aus dem wir hier einige Zitate verwenden dürfen.

Anneliese Böheim hat ihr Testament über die Jahrzehnte immer wieder überprüft und aktualisiert. In ihrem 101. Lebensjahr, im Mai 2020 verstarb sie.

**Sie setzte den Jesuitenorden als Erben ein.**



## Mein Testament

Hiermit widerrufe ich alle früheren von mir geschriebenen Testamente.

Ich, Maria Mustermann, geb. am 10.10.1939, setze die Deutsche Provinz der Jesuiten K.d.Ö.R., Kaulbachstr. 29a, 80539 München, als Alleinerbin ein. Die Deutsche Provinz der Jesuiten soll folgende Vermächtnisse erfüllen:

1. Sie soll sich um meine Beerdigung kümmern und die Grabpflege übernehmen.
2. Sie soll jedes Jahr an meinem Todestag eine Messe lesen lassen.
3. Sie soll mit meinem Nachlass die Seelsorge fördern.

Außerdem ordne ich folgendes Vermächtnis an: Meine Nachbarin Gertrud Mustermann, wohnhaft in der Kramergasse 18, 50234 Köln, soll meinen Schmuck erhalten.

Köln, 23. Juli 2018

Maria Mustermann

## Gutes tun über den Tod hinaus

Über das eigene Sterben zu sprechen, ist nicht leicht, aber wichtig. Viele Menschen machen dabei die Erfahrung, dass es gut tut, den Nachlass selbstbestimmt zu regeln, sodass die eigenen Wünsche nach dem Tod umgesetzt werden.

Mit einer Testamentsspende für den Jesuitenorden übernehmen Sie eine wichtige Rolle für die Stärkung der Zukunft des Ordens.

Wenn Sie sich entscheiden, eine Testamentsspende für die Jesuiten in Deutschland zu hinterlassen oder wenn Sie einfach nur Ihre Möglichkeiten mit uns besprechen wollen, freuen wir uns, von Ihnen zu hören. Sprechen Sie uns an. Wir sind gerne für Sie da.

Freunde der Gesellschaft Jesu e.V.

**Pater Martin Stark SJ**

Tel: 089-385 81-230 oder 223

E-Mail: martin.stark@jesuiten.org

## Ein Testament schreiben – in jedem Alter

Die meisten von uns schieben das Verfassen eines Testaments auf die Zeit im Alter auf. Doch ein eigenhändiges, handschriftliches Testament können Sie jederzeit schreiben. Am Besten natürlich dann, wenn Sie fit und gesund sind und keinen Zeitdruck verspüren. Sie können es auch so oft ändern, wie Sie wollen. Schreiben Sie einfach ein neues Testament und vernichten Sie vorsichtshalber das alte.

Für das eigenhändige Testament gibt es ein paar Regeln, die Sie unbedingt einhalten sollten:

- es muss handschriftlich sein
- es muss mit einem Datum und Ihrer Unterschrift versehen sein.

## Keine Kirchensteuer für die Jesuiten

Der Orden erhält **kein** Geld aus Kirchensteuern. Deshalb sind Spenden, auch über den Freundeskreis, immer wichtiger für die Finanzierung der laufenden Kosten des Jesuitenordens.

### Wie finanziert sich der Jesuitenorden?

- Gestellungsverträge der Mitbrüder (Einkünfte aufgrund von Arbeit)
- Spenden / Erbschaften
- Teilnehmergebühren (z.B. in Exerzitienhäusern)
- Zuschüsse, Refinanzierung (z.B. Schulen)
- Mieteinnahmen
- Erträge aus Vermögensverwaltung

### Wofür braucht der Jesuitenorden Geld?

- Leben und Arbeit von rund 300 Jesuitenpatern in Deutschland
- drei Gymnasien
- zwei Hochschulen
- zwei Bildungshäuser
- drei Exerzitienhäuser
- Jesuiten-Flüchtlingsdienst (JRS)
- Freiwilligenprogramm „Jesuit Volunteers“

## Mitgliedschaft, die sich lohnt

Alle Mitglieder erhalten die kostenlose Zeitschrift JESUITEN, werden zu regionalen und überregionalen Treffen eingeladen und erhalten auf Wunsch den Jahresbericht, der stets auch online auf [jesuiten.org](http://jesuiten.org) zu finden ist.

- Unterstützung des Jesuitenordens
- Zeitschrift JESUITEN kostenfrei
- Einladung zu Begegnungstagen
- Transparenz: Jahresbericht
- Messe speziell für Freunde

Die „Freunde-Messe“ findet jeden dritten Dienstag im Monat in St. Michael, München, statt. Es gibt die Möglichkeit zum Mitgestalten und zum Einsenden von Fürbitten dafür.

Die Mitgliedschaft ist seit Gründung vor nunmehr 70 Jahren an keine Mitgliedsgebühr gebunden. Spenden sind immer willkommen.

Wer Mitglied werden möchte, wende sich bitte an Pater Martin Stark SJ in unserem Münchner Büro.

P. Martin Stark SJ  
Freunde der Gesellschaft Jesu e.V.  
Deutsche Provinz der Jesuiten  
Kaulbachstr. 29a  
80539 München

Wir senden Ihnen gerne einen **Mitgliedsantrag** zu.

## Impressum

Verantwortlich und Kontakt:  
Freunde der Gesellschaft Jesu e.V.  
Deutsche Provinz der Jesuiten  
Kaulbachstr.29a • 80539 München  
Tel. (089) 38185-230 oder -223

Bildnachweis: SJ-Bild

## Bankverbindung

LIGA Bank Regensburg  
IBAN: DE31 7509 0300 0002 1214 41  
BIC: GENODEF1M05





**JESUITEN**  
Freunde der  
Gesellschaft Jesu e.V.

„Wo immer wir Angst haben, wo immer wir Not sehen, ist Gott nah. Genau dorthin will Er kommen. Das ist keine billige Vertröstung, sondern jedem, der sich überhaupt nicht vorstellen kann, dass es jemals wieder gut werden könnte – weil unser Leben so verwundbar ist, weil unsere Möglichkeiten so begrenzt sind –, dem gilt die Verheißung: In dieses begrenzte Leben will Gott kommen und eine neue Zukunft stiften“



**P. Martin Stark SJ**

Auszug aus einem Brief, der auf die Corona-Krise Bezug nahm

[www.jesuiten.org](http://www.jesuiten.org)